



Zuhause im Südviertel ZiS • Projekt des Südviertelbüros • www.zis-ms.de

An den Oberbürgermeister
der Stadt Münster

Münster, den 25.03.17

Antrag nach § 24 GO

Wir bitten Sie, den Antrag nach § 24 GO anzunehmen und weiter zu bearbeiten.

Im Auftrag des Projektes ZiS



Der Rat möge beschließen,

im Südviertel wird ein Quartiersentwicklungsprozess mit der Perspektive 2030 begonnen. Kennzeichnend für diesen Prozess ist ein hohes Maß an direkter Bürgerbeteiligung. Der Prozess soll alle wesentlichen Felder der Entwicklung des Sozialraumes wie etwa Wohnungsbau, Schul- und Kita-Versorgung, Gestaltung öffentlicher Plätze, Verkehrsplanung und Gestaltung von Freizeitangeboten umfassen und ökologische Faktoren eines lebenswerten Quartiers berücksichtigen. Die Erfahrungen aus dem Südviertel sollen sukzessive in ähnliche Prozesse in den anderen Vierteln der Stadt einfließen.

Begründung:

Münster steht in den nächsten Jahrzehnten vor sehr wichtigen Weichenstellungen. In vielen Lebensbereichen sind große Veränderungen zu erwarten. Für erfolgreiche Planungsprozesse ist die umfassende und frühzeitige Einbindung der münsteraner Bürger essentiell. Gleichzeitig ist eine nur kurzfristige Perspektive bei grundlegenden Fragestellungen zu vermeiden.

Südviertelbüro
Hammer Straße 69
48153 Münster

Telefon 0251 75 41 81
Fax 0251 75 43 76

Facebook Südviertelbüro Münster
Internet www.suedviertelbuero.de
E-Mail svb@suedviertelbuero.de





Im Südviertel ergibt sich für einen solchen Prozess eine sehr günstige Ausgangssituation. Bereits seit vielen Jahren werden Anliegen der Bewohner im Südviertelbüro gesammelt und an Verwaltung und Politik weiter gegeben. Dabei versteht sich das Südviertelbüro als neutrale Instanz, die den Bürgern Gehör verschaffen will. Beispielhaft seien hier die sehr erfolgreichen Runden Tische in den letzten Jahren und die aktuelle Umfrage von „Zuhause im Südviertel“ (ZiS), ein Projekt des Südviertelbüros, zur Zukunft der Hammer Straße mit fast 400 Teilnehmern genannt. Hier bekommen Verwaltung und Politik einen direkten Ansprechpartner im Dialog mit den Bürgern.

Derzeit ist ein Prozess zu beobachten, der weitgehend ungeplant zu einer deutlichen Veränderung der sozialen Struktur des Südviertels führt. Durch stark steigende Mieten erfolgt eine schleichende Gentrifizierung des Viertels. So gehen die vielfältigen Stärken des Südviertels (sehr gute soziale Durchmischung, ausgeglichene Altersstruktur, Kultur des Miteinander, gute Voraussetzung für Integration von Menschen mit Migrationshintergrund) nach und nach verloren. Dieser Prozess trifft auf eine gesamtstädtische Situation, die geprägt ist von großen zusätzlichen Bedarfen an Wohnungen, Kitas, Schulen, Sportmöglichkeiten etc. und die Verwaltung an den Rand der Belastbarkeit führt.

Hier ist es unabdingbar, dass die mittel- und langfristige Perspektive wieder in den Blick genommen wird. Eine Planung, die die Menschen vor Ort nicht ausreichend „mitnimmt“, wird zu Ablehnung, Frustration und Resignation bei den Bürgern führen.

Ausgehend vom Südviertel könnte eine sinnvolle langfristige Entwicklung unter größtmöglicher Beteiligung der Bürger für ganz Münster angestoßen werden.